



Digitales Gesundheitswesen Rheinland-Pfalz 2030

21. Januar 2021

Pharmazierat Peter Stahl, Präsident der Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz

Elektronische Patientenakte ePA



- Ab 1. Januar 2021 können alle gesetzlich Versicherten eine elektronische Patientenakte (ePA) ihrer Krankenkassen erhalten
- in drei Stufen eingeführt
- vernetzt Versicherte mit Ärzten, Apotheken und Krankenhäusern
- ePA kann vom Patienten mit Dokumenten, Arztbriefen, Befunden etc. befüllt werden
- Versicherte entscheiden selbst, ob und wie sie die ePA nutzen
- kein direkter Zugriff auf die ePA, sondern erst nach Einwilligung des Patienten und der technischen Zugriffsfreigabe



Quelle: Bundesgesundheitsministerium

Zugriff auf die Telematik-Infrastruktur: Institutionskarte (SMC-B) und Heilberufsausweis (HBA)



- Mit dem HBA können Apotheker ihre Berufsqualifikation nachweisen.
- Mit der SMC-B belegen sie, dass sie Inhaber einer Betriebserlaubnis und damit einer Apotheke sind.
- Gesetzlich sind die Apothekerkammern zur Herausgabe von HBA und SMC-B verpflichtet.
- Voraussetzung für die Ausgabe ist ein Antrag des Apothekers
- Bisher von der LAK RLP ausgegebene HBA und SMC-B (Stand 31.12.2020):
HBA: 557 SMC-B: 831
- ausschließlich mit dem HBA darf auf die Daten der eGK zugegriffen werden
- Der HBA bietet dem Inhaber u. a. folgende Funktionalitäten:
 - rechtsgültige Signatur elektronischer Dokumente,
 - Ver- bzw. Entschlüsselung elektronischer Dokumente,
 - Authentifizierung gegenüber IT-Systemen oder IT-Komponenten (Apothekenverwaltungssysteme, Ministerium Systeme der apothekerlichen Landesorganisationen), der TI und der eGK



<https://www.ehba.de/apotheken/>

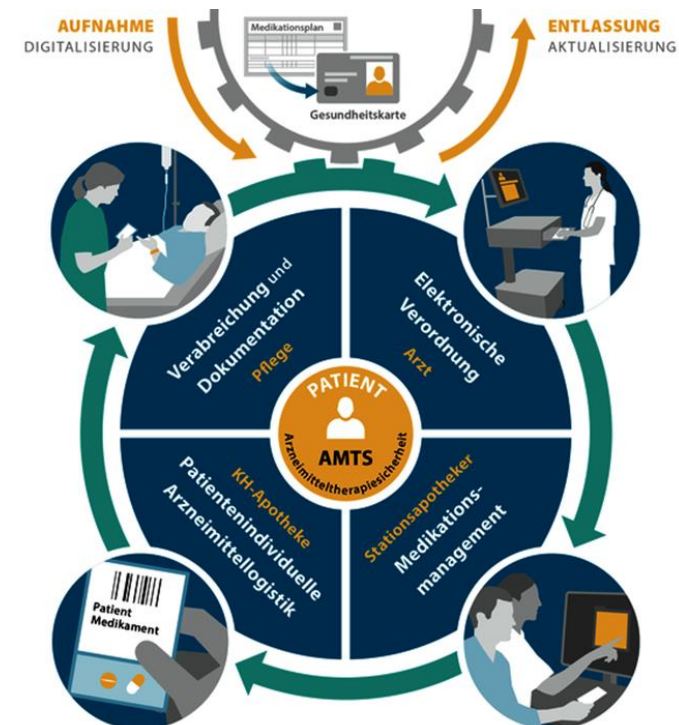
Berliner E-Rezept-Projekt: Zukunftsregion Digitale Gesundheit



- Seit Juli 2020 erproben der DAV und der Berliner Apothekerverein ihre Idee vom E-Rezept
- vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) gefördertes Modell
- auf der Website www.mein-apothekenportal.de können sich die selbständigen Apotheker mit ihren vollständigen Kontaktdaten und weiteren Angaben zu den Leistungen ihrer Apotheke registrieren und diese später auch selbst verwalten
- Daten zu den Apotheken werden in der Patienten-App des DAV angezeigt und sollen den Patienten bei der Suche nach einer Apotheke helfen, die besondere Dienstleistungen anbietet oder deren Mitarbeiter bestimmte Fremdsprachen beherrschen
- neben einer Verfügbarkeitsanfrage für das verordnete Arzneimittel eine zusätzliche Dialogfunktion zwischen Patient und Apotheke zur Verfügung - **auch die Fernübertragung von E-Rezepten**

Digitalisierung der Arzneimitteltherapie im Krankenhaus

- Elektronische Patientenakte (ePA)
- Elektronische Arzneimittelverordnung unterstützt durch Clinical decision support systems (z.B. Interaktionsprüfung, Dosierungs-anpassung)
- Elektronisches Medikationsmanagement/Medikationsanalyse
- Digitalisierte Arzneimitteldistribution unit dose, single unit dose
- Barcode/RFID gestützte Applikation und Dokumentation
- e-BMP
- E-Rezept für Entlassmedikation, Ambulanzpatienten



Telepharmazeutische Betreuung von psychiatrischen Patienten

- Depressive Patienten medizinisch und pharmazeutisch häufig schlecht betreut
- Ein neuer digitaler Weg, um Patienten aus der Offizin vor Ort noch besser zu erreichen und zu betreuen
- Projektbeginn in 2021
- Universitätsmedizin Mainz (Prof. Dr. Kristina Friedland, Pharmakologie und Toxikologie, Institut für Pharmazie und Biomedizinische Wissenschaften), APOmondo GmbH, MSAGD, LAK RLP
- gemeinsame digitale Plattform für die Vorort-Apotheke entwickeln





LANDESAPOTHEKERKAMMER
RHEINLAND-PFALZ

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit